



Neuer Vorstand hat Arbeit aufgenommen

Am 1. Mai wurde an einer emotionsgeladenen Versammlung ein neuer Vorstand des Vereines Spitex Region Willisau gewählt. Unter der Führung des neuen Präsidenten Stefan Schärli, Menzberg, hat bereits eine erste Sitzung des Gesamtvorstandes stattgefunden. Der Vorstand will einen Neuanfang machen und nach vorne schauen. Dazu gehört in einer ersten Phase, dass man sich einen Überblick verschafft, bevor man Entscheide fällt.

Bereits am Donnerstag nach der Wahl traf sich der neue Vorstand vollzählig zu seiner ersten Sitzung. Weil die emotionalen Wogen teilweise sehr hoch gingen oder immer noch gehen, will der Vorstand rasch die Beruhigung der Situation herbeiführen. Stefan Schärli als neuer Präsident meint: „Ich bin nach der ersten Sitzung überzeugt, dass es dem neuen Vorstand gelingen wird, mit transparenter und zügiger Information rasch Ruhe in die Organisation zu bringen.“ Zur Stimmung im neuen Vorstand meinte er, dass die Sitzung sehr konstruktiv verlaufen sei und alle Entscheide im Konsens getroffen werden konnten. Es herrschte eine gute Diskussionskultur.

Keine voreiligen Personalentscheide

Derzeit wird die Spitex Region Willisau interimistisch durch die Leiterin der Spitex Luzern, Tamara Renner, im Nebenamt geführt, nachdem man sich von der bisherigen Leitung Anfang Jahr getrennt hatte. Die Ausschreibung und das Bewerbungsverfahren für die neue Leitung der Spitex Region Willisau ist bereits weit fortgeschritten. Der neue Vorstand möchte sich aber die Option offen halten, die Stelle nochmals auszuschreiben. Aus diesem Grunde bemüht er sich, die bisherige Interimslösung mit Frau Renner noch einige Zeit zu verlängern.

Gespräche stehen im Vordergrund

In Verlaufe der nächsten Tage wird die offizielle Übergabe stattfinden. Der bisherige Vorstand unter der Führung von Beat Bisang, Ettiswil, hat ein grosser Dank für seine Arbeit verdient. Es wurde viel Aufbauarbeit geleistet und enorm viel Zeit meist ehrenamtlich investiert.

Den Mitarbeitenden gegenüber wird rasch ein Zeichen gesetzt, dass man eine neue Dialogkultur pflegen will. Aus diesem Grunde werden sie über das weitere Vorgehen und über wichtige Entscheide möglichst direkt und zeitnah informiert. Am Mittwochabend, 7. Juni, lädt der Vorstand zu einem Mitarbeiteranlass ein. Eine effiziente, kostenbewusste Leistungserbringung verbunden mit einer hohen Zufriedenheit der Klienten ist nur mit motivierten Mitarbeitenden möglich.

Genauso wichtig ist dem Vorstand der Austausch mit den Gemeindebehörden. Diese müssen ihren steuerzahlenden Bürgerinnen und Bürger gegenüber geradestehen, wenn unvorhergesehene Kosten bei der Spitex zulasten der Gemeinden anfallen. Der neue Vorstand will das aufgrund der Ereignisse in der jüngeren Vergangenheit entstandene erhöhte Informationsbedürfnis der Gemeinden unbedingt befriedigen. Ihm ist klar, dass eine Statutenänderung ins Haus steht und dass diese im Einvernehmen mit der Gemeinden erfolgen muss. Erst recht ist im Rahmen einer allfälligen Anpassung des Leistungsauftrages zwischen den Gemeinden und der Spitex-Organisation Transparenz und gegenseitiges Verständnis unabdingbar.